

up_Nachrichten Webcast ■

Mittwoch, 25.03.2020



1. Das ist heute passiert (25.03.2020)

- Der Bundestag hat sich zu Beginn seiner heutigen Sitzung mit stehenden Ovationen bei allen Pflegekräften, Kassiererinnen, Polizisten und Busfahrern bedankt
- Schuldenbremse des Grundgesetzes gelockert
- Angekündigte Gesetze verabschiedet (wir habendarüber berichtet)
- Wirtschaftsminister Altmeier will, dass noch vor dem 1. April Zahlungen bei den Unternehmen ankommen.
- Nachtragshaushalt über mehr als 165 Milliarden Euro
- Zuschüsse für kleine Firmen (auch Praxen) in Höhe von 50 Milliarden Euro
- Aber: Heilmittelerbringer und andere Leistungserbringer im Gesundheitswesen sollen erst Anfang April berücksichtigt werden.

Verbände sind zu recht sauer!

- Verbände sind zu recht sauer darüber, dass im aktuellen Gesetzentwurf die Heilmittelerbringer nicht berücksichtigt werden
- Frage 1: Was ist die richtige Kommunikationsstrategie?
 - Wir gehen pleite! oder
 - Patienten können nicht mehr versorgt werden!
 - Dankbarkeit oder
 - Auf die Tonne hauen!
- Frage 2: Wäre es nicht besser, wenn alle Verbände (Therapeuten) gemeinsam an einem Strang ziehen würden?
 - Aktuell: SHV
 - Logopäden
 - Sonstige, kleinere Verbände
- Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapeuten (also die Logopäden) einigen sich auf einen gemeinsamen Brandbrief
- SHV: Pressemitteilung zur Verteilung im Bund und in der Fläche
- Unbedingt mitmachen!

Logo Musterbrief

Corona Virus (Sars-CoV-2 / Covid-19)
Wegbrechen der Einnahmen in meiner Heilmittelpraxis für Logopädie

Sehr geehrter Herr Minister Spahn,

ich wende mich an Sie, weil ich in Sorge um meine wirtschaftliche und berufliche Existenz bin. Mit meiner ambulanten Praxis trage ich aktuell dazu bei, die Versorgung mit logopädischen Leistungen zu sichern. Wegen der Corona Virus-Pandemie fällt es mir (und meinem Team) zunehmend schwer, notwendige Hygieneempfehlungen der direkten Kontaktvermeidung meines Teams, der Patient*Innen und Angehörigen sicherzustellen. Dazu kommt, dass viele meiner Patient*innen ihre vereinbarten Termine kurzfristig oder auf unbestimmte Zeit absagen, Pflegeheime wissen nicht, ob sie uns Therapeuten noch reinlassen dürfen und Kinder sollen zu Hause bleiben. In Kürze werden fast keine Behandlungen im direkten Kontakt mehr möglich sein.

Das bedeutet finanziell, dass meine Praxiseinnahmen massiv einbrechen, während meine Praxisausgaben weiterlaufen. Den Verlust durch die verlorenen Einnahmen werde ich - auch wenn alles vorüber ist- nicht auffangen können, da die ausgefallenen Behandlungen nur sehr eingeschränkt zusätzlich zu den ohnehin weiterlaufenden Therapien abgeleistet werden können. Im Bereich der Logopädie werden die Therapien in der Eins-zu-Eins-Situation und festgelegter Therapiedauer durchgeführt; diese Zeit des Direktkontakts ist nur sehr eingeschränkt erweiterbar.

Die Vergütungen für meine Leistungen sind in der Vergangenheit so gering gewesen, dass ich kaum betriebliche und private Rücklagen bilden konnte. Auf diese finanzielle Notlage hat der Gesetzgeber mit dem TSVG dankenswerterweise mit einer zügigen bundesweiten Vergütungserhöhung reagiert. Die auf Grundlage des TSVG im letzten Halbjahr erhöhten Preise konnten an der Situation der Rücklagen jedoch noch nicht spürbar viel ändern.

Wir benötigen dringend einen finanziellen „Schutzschirm“ für die einbrechenden Einnahmen. Ich befürchte, dass viele meiner Kollegen*innen - ebenso wie ich - für ihre Praxen am Ende Insolvenz anmelden müssen und damit der Patientenversorgung unwiederbringlich verloren gehen. Ich bitte Sie daher dringend, uns diese Einnahmeausfälle zu kompensieren, damit wir nicht mit einem noch größeren Fachkräftemangel in der Logopädie aus der Corona-Pandemie herausgehen. Die Krankenkassen haben die Ausgaben für diese während der Pandemie ausgefallenen Therapien bereits in ihrem Haushalt 2020 eingeplant, so dass durch eine solche Maßnahme nur eingeschränkt Mehrausgaben ausgelöst werden.

Ich wünsche mir, mit meinen Leistungen nach der Corona-Pandemie weiterhin für die Patientenversorgung und besonders für die ambulante Versorgung vor Ort zur Verfügung zu stehen. Dafür muss über diese dramatische Situation eine wirtschaftliche Brücke geschlagen werden. Um diese wirtschaftliche Brücke für die ambulante Praxis bitte ich Sie.

Mit freundlichen Grüßen

SPITZENVERBAND DER HEILMITTELVERBÄNDE E.V. |
Postfach 210 290 | 50528 Köln

Pressemitteilung

Heilmittelerbringern droht der finanzielle Ruin Die Politik nimmt Verschwinden der Therapiepraxen in Kauf

Ob Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden oder Podologen – unter den Heilmittelerbringern wächst in diesen Tagen allorts die Verzweiflung. Grund ist, dass wegen der Corona-Krise immer mehr Patienten ihre Behandlungstermine absagen. Die selbstständigen Praxisinhaber und deren Angestellte bringt das immer näher an den Rand des wirtschaftlichen Ruins. Sollten die Praxen aus finanziellen Gründen schließen müssen, wird dies auch in.... **(Stadt einsetzen)** nicht nur jetzt in der Krise, sondern auf Dauer massive Versorgungsprobleme bringen, was am Ende allen Patienten schadet, weil es Heilungsprozesse verzögert oder unmöglich macht.

„Sollte dies nicht der Fall sein, nimmt die Politik wissentlich die Insolvenz von vielen tausend Heilmittelerbringern in Kauf und gefährdet damit hunderttausende von Arbeitsplätzen und die Gesundheit der Bevölkerung“, bringt es Ute Repschläger, Vorsitzende des Spitzenverbands der Heilmittelverbände (SHV), auf den Punkt. Die Heilmittelbereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie leiden laut SHV seit Jahren unter sehr geringen Vergütungssätzen. „Und bei den derzeitigen Umsatzrückgängen um 60 bis 90 Prozent sind die finanziellen Rücklagen dann schnell aufgebraucht wenn es sie überhaupt gibt“, verdeutlicht Repschläger.

Grund für die Umsatzrückgänge ist einerseits, dass zahlreiche Patienten aus Angst vor der Corona-Welle ihre Termine absagen. „Viele unserer Patienten gehören zur Risikogruppe und bleiben nun lieber zuhause. Viele glauben aber auch, dass die Praxen aufgrund der verhängten Kontaktverbote geschlossen sind“, erläutert Repschläger. Das sei aber nicht korrekt. Heilmittelerbringer sind systemrelevant, d.h. sie gehören ausdrücklich zum Kern der Gesundheitsversorgung wie Krankenhäuser, Ärzte und Apotheker auch. Sie dürfen – und müssen – weiterhin Patienten behandeln. „Deshalb muss ein weiterer Rettungsschirm ganz selbstverständlich auch für uns Therapeuten gelten“, fordert die SHV-Vorsitzende.

Immer noch: Meckpomm auf Virus...

„§ 1

Einzelhandel, Einrichtungen, sonstige Stätten

(1) Sämtliche Verkaufsstellen des Einzelhandels werden ab dem 18. März 2020, 06:00 Uhr, geschlossen. Ein Verkauf mittels Lieferdiensten oder Abholung bleibt gestattet. Nicht betroffen von den Schließungen sind: Einzelhandelsbetriebe für Lebensmittel, Wochenmärkte, Abhol- und Lieferdienste, Getränkemarkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken und Sparkassen, Poststellen, Zeitungsverkauf, Tierbedarfsmärkte und Blumenläden.

(2) Bau- und Gartenbaumärkte werden ab dem 23. März 2020, 20:00 Uhr, geschlossen. Dies gilt nicht für den Verkauf an gewerbliche Kunden. Ein Abhol- und Lieferservice für gewerbliche und private Kunden ist möglich.

(3) Der Großhandel ist von der Schließung nach Abs. 1 und 2 nicht betroffen.

(4) Dienstleistungsbetriebe, Handwerksbetriebe sowie Handwerksbetriebe mit angeschlossenem Verkauf können ihren Betrieb fortsetzen. Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Körperpflege wie Friseure, Kosmetikstudios, Massagepraxen, Fußpflege, Logopäden, Nagelstudios, Sonnenstudios, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe, bei denen eine körperliche Nähe unabdingbar ist, werden geschlossen. Medizinisch notwendige Behandlungen in Physio- und Ergotherapien oder z.B. medizinischer Fußpflege bleiben weiter möglich.

unterlaufen ist. Wir haben Sie fälschlicherweise in eine Aufzählung von Betrieben genommen, die im Bereich der Körperpflege tätig sind. Da gehören Sie selbstverständlich nicht hin. Für diesen Fehler bitten wir um Entschuldigung.

Ich möchte Sie klarstellend darüber informieren, dass für Logopädinnen und Logopäden folgende Regelung gilt. Logopädie-Praxen müssen schließen. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben aber weiter möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Timm
Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern
Regierungssprecher
Schloßstraße 2-4
19053 Schwerin

Immer noch falsch auf der Homepage
(Stand: 25.03.2020, 17:00 Uhr)

Berlin verhindert ambulante Therapie

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Leitfaden für Kitas und Schulen

Konkretisierung der systemrelevanten Bereiche, die Anspruch auf eine Kita- oder Schulnotbetreuung haben

Ein-Elternregelung bedeutet: Wenn ein Elternteil in diesen Berufsgruppen arbeiten, besteht für die Familie Anspruch auf die Notbetreuung!

Bereiche	Berufsbezeichnung
betriebsnotwendiges Personal im Gesundheitsbereich (insbesondere ärztliches Personal, Pflegepersonal und medizinische Fachangestellte, Reinigungspersonal, sonstiges Personal in Krankenhäusern, Arztpraxen, Laboren, Beschaffung, Apotheken) Ein-Elternregelung	<ul style="list-style-type: none">• alle Arztpraxen einschließlich des dort tätigen erforderlichen Personals• Psychotherapeuten, Psychiater, Psychologen/innen in niedergelassenen Praxen• Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten nur in Krankenhäusern• Hebammen• Versorgung mit lebenserhaltenden Medizinprodukten - Medizinproduktehersteller, Arzneimittelhersteller• Private Krankentransporte• nicht:• Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten in Praxen• Sanitär- und Orthopädiegeschäfte• Zahntechniker

■ Aber:

sonstiges betriebsnotwendiges Personal der kritischen Infrastruktur und der Grundversorgung

Grundversorgung

- Versorgung mit Lebensmitteln: Lebensmittelketten, auch Bäcker, Konditoren, Tabakwarenhandel, Getränkemärkte, Spätis

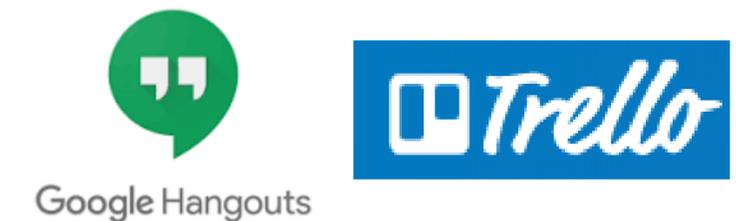
KBV: Ärztliche Verordnung ausreichend

- Den Begriff Attest gibt es in diesem Zusammenhang nicht.
- Liegt eine ärztliche Verordnung für eine medizinisch notwendige Behandlung vor, darf auch therapiert werden.
- Der Vertragsarzt entscheidet über die medizinische Notwendigkeit einer Behandlung und die ärztliche Verordnung ist der Beleg.
- Besondere An- oder Bemerkungen auf der Verordnung (über die Anforderungen der HeilM-RL hinaus) sind nicht notwendig.
- Diese Meinung vertreten auch alle Kassen.
- Quelle: Julius Lehmann, Leiter der Abteilung Veranlasste Leistungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, KBV

Mitarbeiter binden im Homeoffice (1)

Voraussetzungen schaffen:

- Homeoffice ausrüsten
 - Hardware aus der Praxis mitnehmen?
 - Braucht der Mitarbeiter andere Unterstützung (Handy etc.)
- Tools für die Zusammenarbeit
 - Videokonferenztools
 - Zoom
 - Skype
 - Facetime, Hangouts
 - Aufgabenverteilung
 - Trello
 - Nextcloud (?)
 - Confluence
 - Zugang zur Praxisverwaltung
 - Terminheld oder gehostete Software
 - Vereinbarte Tools für Videotherapie
- Workflow im Homeoffice
 - Verbindlichen Zeitplan vereinbaren
 - Ziele sehr deutlich und eindeutig vereinbaren
 - Kleidung wie in der Praxis (Kein Pyjama)
 - Störfaktoren (wenn möglich) eliminieren
 - An- und Abwesenheitszeiten kommunizieren



Mitarbeiter binden im Homeoffice (2)

- Meetings effizient online organisieren
- Tipps für effiziente Meetings
 - Nur die Teilnehmer zu einer online Besprechung einladen, die unbedingt notwendig sind.
 - Agenda vorbereiten und rechtzeitig verteilen
 - Bei Standardbesprechungen (Tages-/Wochen-Call) eine Ablaufroutine festlegen und einhalten
 - Zeitblöcke für die Agenda festlegen und einhalten
 - Protokoll führen (geht auch online live am Bildschirm) wenn das Thema es erforderlich macht
 - Video ist besser als nur telefonieren (Ausnahme: Die Leitung schwächelt, dann hilft es das Bild auszuschalten)
 - Netiquette einhalten (neue Umgangsformen lernen und einhalten) z.B.
 - Begrüßung/Verabschiedung

1. Vergiss niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt, der deine Texte liest. Stell dir diesen Menschen vor, und überlege, ob das, was du zu schreiben hast, auch wirklich für ihn lesenswert ist.
2. Verstecke dich nicht hinter der Anonymität, benutze nach Möglichkeit deinen Klarnamen und schreibe nichts, womit du dich nicht auch identifizieren kannst. Oder anders herum: wenn du das Gefühl hast, dich lieber in der Anonymität verbergen zu wollen, solltest du den Kommentar, der dich "in den Fingern juckt" vielleicht sowieso lieber bleiben lassen.
3. Bedenke, dass sich das "Du" als landläufige Anrede im deutschsprachigen Netz durchgesetzt hat und ärgere dich nicht, wenn du nicht "gesiezt" wirst.
4. Überlege, bevor du schreibst – und lies das Geschriebene noch einmal, bevor du auf "Senden" drückst. Denn gesagt ist gesagt, und gesendet ist gesendet, zurückholen ist fast unmöglich. Achte auch auf Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck – auch wenn es "nur" digitale Kommunikation ist, denn Fehler nerven, wenn man beim Lesen "über sie stolpert".
5. Benutze keine Schimpfworte – das Internet ist zwar ein virtueller Raum, aber dennoch das reale Leben, und da soll es bitte höflich und respektvoll in der zwischenmenschlichen Kommunikation zugehen.
6. Bedenke, dass geschriebene Worte keine Gestik und Mimik transportieren. Also:
 - drücke dich entweder eindeutig aus,
 - oder nutze "Emoticons" wie z.B. einen "Zwinker-Smiley" (hier [eine Übersicht](#)).
 - Übertreibe es aber nicht mit der "Emoticonisierung"! Sie sind eher für den persönlichen Chat mit der besten Freundin gedacht, bei jeglicher Form von allgemeiner Kommunikation sollte man aber das geschriebene Wort vorziehen.
7. Sei vorsichtig bei ironischen Bemerkungen – zu leicht entstehen hier Missverständnisse, denn wie bereits ausgeführt ist es schwer, geschriebenem Text eine bestimmte Intention mit auf den Weg zu geben.
8. Nutze nicht zu viele Abkürzungen. Du weißt nicht, ob dein Gesprächspartner alle versteht (die [gängigsten Abkürzungen findest du hier](#)).
9. Wenn dir jemand "blöd kommt": nicht alles bis zum letzten digital ausdiskutieren, sondern entweder "Gras darüber wachsen lassen" oder in einem persönlichen Gespräch klären. Bedenke, dass u. U. nicht die gesamte Netzgemeinde eine persönliche Auseinandersetzung mit verfolgen möchte.
10. Wenn du etwas zitierst, mache das kenntlich und verweise auf den Urheber. Es ziemt sich nicht, sich mit fremden Federn zu schmücken!

Mitarbeiter binden im Homeoffice (3)

Team-Kommunikation im Homeoffice

- An- und Abmelden
- Arbeits- und Aufgabenverteilung transparent machen
 - Optional: Chatten z.B. via Messenger oder Slack
- Den richtigen Kommunikationskanal finden
 - Dringend? Wirklich dringend und komplex? → Telefon oder SMS/Chat
 - Nur eilig/wichtig → SMS/Chat oder Email
 - Nur eine Info → In die gemeinsame Dateiablage (Nextcloud/Confluence) legen oder ins Trelloboard stellen
- Sensible Informationen! Datenschutz beachten!
- Kommunikation auf Distanz erfordert besondere Sorgfalt und Wertschätzung
- Regelmäßige Sammelinformation/-termine bzw. Update ungefragt an alle Mitarbeiter
- Konkrete Ansprechpartner festlegen, Telefonnummernverzeichnis für „Zuhause“



osb-alliance.de/news/allgemein/open-source-tools-fuer-homeoffice-und-homeschooling

InfoWiki Trello up_Nachrichten Sta... Temp_Recherche Privat buchner Material/

MITWOCHE, 25. MÄRZ 2020 MITGLIEDSCHAFT STARTSEITE KONTAKT

OSB Open Source Business **ALLIANCE**

ÜBER UNS MITGLIEDER WORKING GROUPS REFERENZEN NEWS JOBS VERANSTA

NEWS ALLGEMEIN FEATURE

Open-Source-Tools für Homeoffice und Homeschooling

23. März 2020 646



Viele Unternehmen und Bildungsträger wurden von der Situation Homeoffice und Homeschooling überrascht und suchen jetzt dringend nach technischen Lösungen. Als Verband der deutschen Open-Source-Software-Industrie bieten wir Ihnen einen Überblick, welche unserer Mitglieder mit ihren Open-Source-Tools und Beratungs- und Dienstleistungen Sie bei den wichtigsten technischen Herausforderungen in dieser Situation unterstützen können.

Diese Liste wird regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie immer wieder gerne noch einmal vorbei!

Die aktuellen Angebote können Sie sich auch *sortiert nach Dienstleistungsangeboten* [hier](#) herunterladen.

Telemedizinanbieter-Liste <https://hih-2025.de/corona/>

System	Hersteller	Zertifikate komplett	KBV abrechenbar	Direkte Kommunikation Arzt- Patient	Lizenzen (Preise zzgl. MwSt.)
sprechstunde.online	Deutsche Arzt AG	ja	ja	ja	Kostenlos während Corona 54,90€/Monat
WoMBA Videosprechstunde	WoMBA GmbH	ja	ja	ja	Kostenlos während Corona
Telemedo	Snapview GmbH	ja	ja	ja	Kostenlos für sechs Monate 29,95€/Monat
Connect	RED Medical Systems GmbH	ja	ja	ja	Dauerhaft kostenlos
CGM ELVI – Elektronische Videosprechstunde	La-Well Systems GmbH	ja	ja	ja	Kostenlos bis auf Widerruf
gemedo	GA Consulting UG	ja	ja	ja	Kostenlos bis 01.06.2020, c 39€/Monat
Teledoc	Docs in Clouds Telecare	ja	ja	ja, aber siehe "Spalte PVS"	Die ersten drei Monate 500

Logopädische „Spuckschutz“



ÜBER UNS

■ **Know-how und Engagement für Ihren Praxiserfolg**

Die Zukunft der Heilmittel-Therapie ist spannend. Wir wollen nicht einfach darauf warten, was morgen passiert. Wir unterstützen Therapeuten dabei, die Zukunft der Heilmittel-Therapie selbstbestimmt zu gestalten.

Wir entwickeln unsere Lösungen und Produkte auf der Grundlage von über 30 Jahren Branchenerfahrung. Unser Team besteht aus Therapeuten, Betriebswirten, Steuerberatern, Branchenkennern, Rechtsanwälten und vielen engagierten Kollegen.

Wir beziehen einen klaren Standpunkt, wenn es darum geht die wirtschaftlichen Interessen unserer Kunden zu sichern. Dabei scheuen wir uns nicht, Dinge infrage zu stellen, um neue Perspektiven zu eröffnen.

buchner

■ **Unsere Überzeugung**

Therapie wirkt und hilft Menschen umfassend, Lebensqualität wiederherzustellen, zu sichern und dauerhaft zu verbessern. Therapeuten und Mitarbeiter in den Praxen leisten dazu den entscheidenden Beitrag.

■ **Freiraum für Therapie...**

...sichert die angemessene Bezahlung von Therapeuten und sorgt dafür, dass Patienten auch in Zukunft die Therapie erhalten, die sie brauchen. Wirtschaftlich erfolgreiche, unabhängige und selbstbewusste Therapeuten sind die Basis für großartige Therapie.

■ **up | unternehmen praxis**

Wir unterstützen sie dabei, ihre Praxis erfolgreich zu führen. Dafür liefern wir jede Woche alle für die Praxisführung relevanten und interessanten Informationen in verschiedenen Rubriken: Branchennews, Abrechnung (GKV/PKV), Praxisführung, Job & Karriere, Recht/Steuern/Finanzen, Politik, Kommunikation, Inspiration.

Abonnieren Sie up|unternehmen praxis und werden Sie Mitglied der up|community

Unabhängiger Journalismus braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Mitglied unserer Community und lesen Sie alle Artikel online oder im monatlichen Magazin. Nur so können wir weiter umfassend über die Themen berichten, die erfolgreiche therapeutische Praxen interessieren.

Genau die richtigen Brancheninformationen für Sie – Sie können jederzeit kündigen.

up|online-Abo für € 9,52*

monatlich · inkl. MwSt.

ABONNIEREN

Artikel online lesen
kommentieren
up|date-Newsletter

exklusive Angebote nutzen (z. B. Teilnahme am up|Netzwerktreffen)

vergünstigte Teilnahme an buchner-Seminaren

jederzeit kündigen

up|print-Abo für € 12,01*

monatlich · inkl. MwSt.

ABONNIEREN

jeden Monat Magazin per Post
Artikel online lesen
up|date-Newsletter

kostenlose Stellenanzeigen

Praxisbörse nutzen

Sonderbeilagen/-ausgaben inklusive (z. B. Heilmittelwirtschaftsbericht)

exklusive Angebote nutzen (z. B. Teilnahme am up|Netzwerktreffen)

vergünstigte Teilnahme an buchner-Seminaren

jederzeit kündigen

KONTAKT DATEN

 facebook.com/buchner.de

 facebook.com/unternehmenpraxis



24149 Kiel



+49 431 720 000



info@buchner.de



www.buchner.de



www.up-aktuell.de

